



Die Theaterspieler des Wischhafener Sportvereins auf der Bühne: Hier agieren nicht Bratfische, sondern die Bratfischs – und von denen jede Menge.

Foto Kordländer

# Ein Bratfisch kommt selten allein

Theaterteam des Wischhafener Sportvereins überzeugt Besucher mit viel Klamauk um diverse Personen mit gleichem Nachnamen

VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER  
**WISCHHAFEN.** Eigentlich sind die Sauerweins eine ganz normale Familie. Vater, Mutter, Oma und Tochter. Zu Besuch ist die Tante. Doch vieles ist merkwürdig: Was macht Mutter Evelin am helllichten Tag mit Bademantel in der Küche? Warum werkelt Vater Maximilian in der Küche, obwohl er doch viel lieber den Sportteil im TAGEBLATT liest? Tochter Susi begreift die englische Sprache nicht. Und Oma will unbedingt noch einmal nach Alaska. Und was machen die vielen Bratfische im Haus?

Antworten auf alle Fragen und Probleme gibt das Theaterstück „Ein Bratfisch kommt selten allein“, mit dem sich die Theatergruppe des Wischhafener Sport-

vereins jetzt im „Fährhaus“ in die Herzen der Zuschauer spielt. Geschrieben hat den Dreiakter die Autorin Christiane Cavazzini. Bei den ersten Aufführungen am vergangenen Wochenende hatten die Besucher viel zu lachen. Mit Herz und „Schnauze“ überzeugen die Akteure auf der Bühne. Die alten Hasen ebenso wie die vier Neulinge, die sich nahtlos in das Geschehen einpassen. Sie haben ihre Feuertaufe mit Bravour bestanden. Regie führt mit viel Engagement Jasmin Lorenzen.

Das mit den Bratfischen ist so eine besonders Sache. Hat aber nichts mit Essen zu tun. Sondern es handelt sich um Namensgleichheiten. Und wie es der Zufall so will, gleich um mehrere.

Klar, dass es dadurch zu Verwechselungen im Hause Sauerwein kommt. Doch gerade darin liegt die Würze des Spiels.

Zum Beispiel: Ein Koch knetet, ebenso wie eine Masseurin und gut geklopft ist bei beiden halb fertig. Beide nutzen Rezepte.

Irgendwann lösen sich auch die Rätsel: Warum kommt ein Fahrlehrer mit dem Fahrrad und warum muss man in der Fahrschule englische Begriffe kennen? Schließlich geht es um viel Geld. Ein Anwalt überbringt der Tante die Nachricht von einer dicken Erbschaft. Und wie heißt der Anwalt mit Nachnamen? Natürlich – ebenso wie der ins Haus bestellte Koch, die angeforderte Masseurin, der Fahrlehrer und

der Englischlehrer – Bratfisch. Neu im Team sind Birte Raap, als Tochter Susi; Angela Münstermann als Oma Sauerwein; Andrea Grothmann als Masseurin Renate Bratfisch; Jens Schmidt als Koch Pierre Bratfisch. Als Vater Sauerwein hat Eduard Scholtissek die Lacher stets auf seiner Seite. Seine Frau Evelin verkörpert Britta Blanck. Als Tante Hilde überzeugt mit Witz und Humor Alkje Wittenberg-Dieh.

Dann kommen noch diverse Bratfische: Rechtsanwalt Hugo Bratfisch, gespielt von Matthias Raap, turtelt nach Leibeskräften mit Hilde Sauerwein. Fahrlehrer Peter Bratfisch, dargestellt von Sönke Witting, muss nach einigen Anläufen auf den richtigen Weg

gebracht werden. Englischlehrer Jens Bratfisch, in Szene gesetzt von Dietmar Grothmann, spielt auch den Gerichtsvollzieher Johann Bratfisch.

## Weitere Aufführungen

Nicht nur wer Bratfische mag, ist bei den nächsten Aufführungen der sportlichen Theaterspieler im Wischhafener „Fährkrug“ gern gesehener Gast. Der Vorhang öffnet sich am nächsten Freitag, 10. Dezember und am Sonntag, 11. Dezember, jeweils um 20 Uhr. Am Sonntag wird das Stück noch einmal ab 15 Uhr gespielt. Platzreservierungen werden täglich nur von 10 bis 20 Uhr unter ☎ 01 70 / 7 35 50 19 entgegengenommen.